Veranstalter

Zentrum für Gesundheitsethik (ZfG)
an der Ev. Akademie Loccum
Knochenhauerstraße 33
30159 Hannover
T: 0511 / 1241- 496
F: 0511 / 1241- 497
E-Mail: zfg@evlka.de
www.zfg-hannover.de

Veranstaltung
Gefördert durch:

Niedersächsisches Ministerium
für Soziales, Gesundheit
und Gleichstellung

Teilnahmegebühr:

Die Tagung wird als Präsenzveranstaltung und als Online-Veranstaltung angeboten.

Präsenzveranstaltung:
70 € inkl. Verpflegung

Online-Veranstaltung:
35 €

Teilnahmebedingungen:

Die Anmeldung erfolgt schriftlich per Fax oder online auf unserer **Website**.

Die schriftliche Anmeldung ist rechtsverbindlich. Wir bearbeiten Ihre Anmeldung in der Reihenfolge des Posteingangs. Im Fall einer Verhinderung bitten wir Sie um sofortige, schriftliche Nachricht. Bei Absagen bis vier Wochen vor der Tagung erstatten wir Ihnen den Tagungsbeitrag abzüglich einer Bearbeitungsgebühr von 15 €. Bei späteren Absagen müssen wir den gesamten Tagungsbeitrag als Ausfallgebühr einbehalten. Im Fall einer Absage der Tagung durch das Zentrum für Gesundheitsethik werden die Gebühren voll erstattet. Verpflichtungen anderer Art entstehen dem ZfG durch die Absage nicht.

Wir weisen darauf hin, dass während der Tagung Film-, Foto- und Tonaufnahmen von anwesenden Personen (inkl. urheberrechtlich geschützter Text- und Bilddokumente) ohne deren Einwilligung nicht gestattet sind.

Information

Aufgrund der aktuellen Hygienevorschriften ist die Zahl der Plätze vor Ort begrenzt. Neben der Präsenzteilnahme kann die Veranstaltung online besucht werden. Die Plätze für Präsenzteilnahme werden in der Reihenfolge der eingegangenen Anmeldungen vergeben. Für die Online-Teilnahme besteht keine Beschränkung. Bitte geben Sie bei der Anmeldung an, in welcher Form Sie teilnehmen möchten.

Sollte die Präsenzveranstaltung ausgebucht sein, buchen wir automatisch für Sie einen Platz zur Online-Teilnahme. Sollten Sie dies nicht wünschen, vermerken Sie das bitte bei Anmeldung. (Im Online-Anmeldeformular unter dem Punkt „Bemerkungen“)

Anfahrt

Wenn Sie mit der Bahn anreisen:

- Ab Hauptbahnhof (Ausgang City) zehn Minuten Fußweg, oder Sie fahren mit den Linien 3, 7 oder 9 zwei Stationen Richtung Wettbergen oder Empelde bis Markthalle/ Landtag.

Wenn Sie mit dem Auto anreisen:

- **Aus Richtung Westen** über die A2 (Abfahrt Herrenhausen), weiter über die B6, Bremer Damm, Königsworther Platz, Brühlstr., Leibnizufer, Friedrichswall, Karmarschstr. Richtung Altstadt.

- **Aus Richtung Norden** über die A7 oder **aus Richtung Osten** über die A37 bis H-Misburg. B3 bis Pferdeturm-Kreuzung Richtung Zentrum über Marienstr., Friedrichswall, Karmarschstr. Richtung Altstadt.

- **Aus Richtung Süden** über die A7 und A37 Richtung Messe, auf die B6/B3 bis Pferdeturm-Kreuzung Richtung Zentrum über Marienstr., Friedrichswall, Karmarschstr. Richtung Altstadt.

Am Hanns-Lilje-Haus stehen keine Parkplätze zur Verfügung.

Nächste Parkmöglichkeit im Parkhaus „Schmiedestraße“.

COOLOUT

Wenn Pflege nur noch funktioniert

Freitag, 23. Oktober 2020

Landesstützpunkt
Hospizarbeit und Palliativversorgung Niedersachsen e.V.

Diakonie in Niedersachsen

ZfG
Zentrum für Gesundheitsethik
an der Evangelischen Akademie Loccum

Pflegekräfte sind im beruflichen Alltag mit widersprüchlichen Anforderungen konfrontiert. Auf der einen Seite sollen sie auf die individuellen Bedürfnisse der Patient*innen eingehen und empathisch sein. Auf der anderen Seite sollen sie angesichts des chronischen Zeit- und Personalmangels in der Pflege ihre Arbeit zeitlich und ökonomisch effizient ausführen, bürokratisch fehlerfrei dokumentieren und einen reibungslosen Ablauf sicherstellen.
Viele Pflegekräfte erleben diese Situation als Dilemma. Sie nehmen die strukturellen Bedingungen hin und versuchen zugleich handlungsfähig zu bleiben. Sie entwickeln zu ihrer Tätigkeit ein instrumentelles Verhältnis; die Aufgaben müssen abgearbeitet werden, im Vordergrund steht nur noch, dass Pflege funktioniert. Die Folge sind Überforderung, moralischer Stress, Erschöpfung oder inneres Erkalten: der sogenannte Coolout.
Die Veranstaltung möchte dieses Phänomen beleuchten, kritisch diskutieren und Verbesserungsmöglichkeiten aufzeigen. Was sind Moral Distress und Coolout und wie entstehen sie? Was können Organisationen, Leitungen und Pflegekräfte tun, um Überforderungen und Belastungserfahrungen zu minimieren? Wie kann eine sinnstiftende und schonende Arbeit in der Pflege ermöglicht werden?
Die Veranstaltung richtet sich an Entscheidungsträger*innen, Leitungen und Mitarbeitende in der stationären und ambulanten Altenpflege und Interessierte aus anderen Fachgebieten.

Dr. Julia **Inthorn**
Zentrum für Gesundheitsethik (ZfG), Hannover

Dr. Sven **Schwabe**
Landesstützpunkt Hospizarbeit und Palliativversorgung Niedersachsen e.V.

Sascha **Mahler**
Diakonisches Werk Niedersachsen

Freitag 23. Oktober 2020

10.00 **Einführung**

10.15 **Moral Distress in der Pflege**
Silke **Doppelfeldt**

11:15 **Wertschätzung, Anerkennung und Sinnstiftung in der Altenpflege**
Hartmut **Remmers**

12:15 Mittagspause

13:30 **Einführung in die Arbeitsgruppen:**

Arbeitsgruppe 1:
Mehr Mitbestimmung für Pflegende macht die Pflege stark: Resilienz und Partizipation als Strategie
Ricarda **Möller**

Arbeitsgruppe 2:
Der tägliche Spagat zwischen pflegerischem Anspruch und ökonomisiertem Alltag
Gudrun **Piechotta-Henze**

Arbeitsgruppe 3:
Resilienz: Eine individuelle Antwort auf strukturelle Überforderung?
Julia **Inthorn**

13:45 **Arbeitsgruppen (2 Runden à 45 min)**

14:30 **2. Runde der Arbeitsgruppen**

15:15 Kaffeepause

15:45 **Schlussdiskussion:**
Wertbindung in der Pflege:
Lösung oder Teil des Problems?

Aus der Sicht der Pflegeausbildung:
Margit **Weithäuser**

Aus der Sicht des Qualitätsmanagements:
Dagmar **Schmidt**

Aus der Sicht der Forschung:
Sabine **Wöhlke**

16:45 **Schlussrunde**

17:00 **Ende der Tagung**

Referentinnen und Referenten

Silke **Doppelfeld**
Leitung Pflegeexperten-Center Marienhaus Holding GmbH

Ricarda **Möller**
Referentin für Junge Pflege, Deutscher Berufsverband für Pflegeberufe (DBfK) Nordwest e.V.

Prof. Dr. Gudrun **Piechotta-Henze**
Professorin für Pflegewissenschaft, Alice Salomon Hochschule Berlin

Prof. Dr. Hartmut **Remmers**
ehemals Leiter der Abt. Pflegewissenschaft im Institut für Gesundheitsforschung und Bildung der Universität Osnabrück, jetzt Seniorprofessor am Institut für Gerontologie der Universität Heidelberg

Dagmar **Schmidt**
Referentin Qualität in der Pflege im Diakonischen Werk evangelischer Kirchen in Niedersachsen e.V.

Margit **Weithäuser** M.A.
Schulleiterin des Bildungszentrums des Marienstifts Braunschweig

Dr. Sabine **Wöhlke**
Vertretungsprofessur für den Fachbereich Pflege, Gesundheitscampus Göttingen

Fortbildungspunkte für Ärztinnen und Ärzte sind bei der Ärztekammer Niedersachsen beantragt.